

Der erste Schritt am Lokschuppen ist getan



Der alte Lokomotivschuppen zwischen B 4 und Kalenderweg verfällt seit den 1990er-Jahren. Hier soll künftig Handel, Gastronomie und auch ein Ärztehaus entstehen. Foto: Michael von Aichberger

COBURG Der Lokschuppen zwischen Kalenderweg und Bundesstraße 4 ist eine der letzten großen Brachen im Stadtgebiet. Die Rosbo Lokschuppen GmbH aus Würzburg als Eigentümer der Fläche will dort künftig ein Konzept für die Wiederbelebung des Areals auf den Weg bringen. Dieses sieht unter anderem die Ansiedlung eines Vollsortimenters mit einer Verkaufsfläche von mehr als 2000 Quadratmetern, eine Drogerie (700 Quadratmeter), eine Gastronomie (600 Quadratmeter), einen Discounter (1050 Quadratmeter) sowie ein dreistöckiges Ärztehaus vor. Die Anbindung zum Gelände soll über den Auf- und Abfahrtsast der B4 und einen neuen Kreisverkehr erfolgen. Erste Gespräche mit dem Staatlichen Bauamt wurden bereits geführt. Damit das Konzept umgesetzt werden kann, müssen die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Einhellig stimmte der Senat für Stadt- und Verkehrsplanung sowie Bauwesen am Mittwoch für die Aufstellung des Vorhaben- und Erschließungsplanes. Die Verwaltung wird nun das Verfahren einleiten.

Der alte Lokschuppen mit seiner 30000 Quadratmeter großen Fläche verfällt seit den 1990er-Jahren zusehends. Vom Dach der historischen Halle steht nur noch ein Gerippe. Das alte Stellwerk ist kaum noch zu erkennen. sw